

Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton AR 2013-12-20

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route			
				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)		
Umgesetzte Projekte							
AR01	Kulturspur Appenzellerland Degersheim - Rheineck	Kulturgeschichte Appenzell	AR 1 Kulturspur Appenzellerland	Zwischen Bodensee und Säntis liegt das einmalige Wandergebiet des Appenzellerlands. Landschaftliche Schönheiten, unvergessliche Aussichten und historische Bauten verbinden sich zu einer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft.	228	Die in beide Richtungen markierte Kulturspur ist ein 50 Kilometer langer Wanderweg, der durch die liebliche Hügellandschaft des Appenzellerlandes vorbei an insgesamt 50 Kulturobjekten führt. Er erschliesst zwischen dem sanktgallischen Degersheim im Westen und dem wiederum stantgallischen Rheineck im Osten ausgewählte Kulturobjekte und eine eindruckliche Naturlandschaft: Ortsbilder, historische Verkehrswege, Literatur, Museen, Persönlichkeiten und Kunstwerke im öffentlichen Raum.	485
AR02	Appenzellerweg Rankweil A - St. Peterzell	Jakobsweg Variante Appenzell	AR 2 Appenzellerweg - Wallfahrt kennt keine Grenzen	Der Weg führt von Rankweil in Österreich über Appenzell nach St. Peterzell an der ViaJacobi. Er ist eine Variante der ViaJacobi und verbindet somit Vorarlberg und das Tirol über das St. Galler Rheintal mit Einsiedeln und Santiago de Compostela.	245	Rankweil, der Ausgangspunkt des Appenzellerwegs, war ein wichtiger Pilgerort. Örtliche Bezüge zur Verehrung des heiligen Jakobus finden sich auf der Strecke zwischen dem Rheintal und der ehemaligen Propstei St. Peterzell hauptsächlich in Form von Kirchen und Kapellen, die dem Heiligen geweiht sind. Etwa in der Mitte der Route liegt im Talkessel der Sitter das Dorf Appenzell. Es ist ein alter Marktflecken, Hauptort des Halbkantons Appenzell Innerrhoden und beliebtes touristisches Zentrum.	491
Projekte in Umsetzung							
					0	0	
Projektskizzen							
AR03	St. Galler Brückenweg St. Gallen Haggen - Spisegg	18 Brücken aus mehreren Jahrhunderten	AR 3 Zu den Brücken rund um St. Gallen	Auf dem St. Galler Brückenweg lassen sich die tiefen Täler und Schluchten rund um die Stadt St. Gallen entdecken. Dabei überqueren die Wanderinnen und Wanderer die Flusslandschaft über 18 Brücken.	196	Vom Bahnhof St. Gallen-Haggen nach Spisegg führt der durchgehend ausgeschilderte Brückenweg durch die Brückenbaukunst vergangener Jahrhunderte: vom Fussgängersteg bis zur Autobahn. Besonders eindrucklich ist das Ensemble in Chräzeren mit der modernen Fürstenlandbrücke (1937–1941), der Steinbrücke aus der Mediationszeit (1807–1811), dem Viadukt der SBB (1925–1926) und dem Viadukt der Bodensee-Toggenburg-Bahn (1909–1910). Die Sitter- und Wattbachlandschaft steht unter Naturschutz.	485
AR04	Wege zum Alpstein Appenzell - Säntis/Alpstein	Neandertalerinnen, Neandertaler und Wallfahrt auf alten Alpwegen	AR 4 Wallfahren am Säntis	Verschiedene Alpwege führen zum Säntis, dem höchsten Gipfel im Alpstein. Von nationaler Bedeutung ist der Weg zwischen Wildkirchli und Ebenalp, der in den Fels gehauen ist und durch Höhlen führt. Neandertaler und Einsiedler nutzen die Höhlen.	243	Der Kulturweg setzt sich aus mehreren ehemaligen Alpwegen zusammen, die zum Zentrum des Alpsteins führen. Das voralpine Gebirge liegt im Grenzgebiet zwischen den Kantonen St. Gallen und Appenzell. Der Säntis ist seit 1935 von der Schwägalp aus mit einer Schwebebahn erschlossen. Am Ostrand der Ebenalp befinden sich drei untereinander verbundene Höhlen, die sowohl Wallfahrts- als auch Tourismusgeschichte schrieben. Sie boten Schutz für Höhlenbären, Neandertaler und Einsiedler.	479
AR05	Trogen-Ruppen-Route St. Gallen - Altstätten	Handelweg von St. Gallen nach Feldkirch (A), Textilindustrie	AR 5 Von Weberinnen und Spinnern - ostschweizer Textilwirtschaft	Der Kulturweg verbindet St. Gallen über den Ruppen mit dem Rheintal und Vorarlberg. Als Handels- und Pilgerroute geht er auf das Mittelalter zurück. Genutzt wurde der Weg seinerzeit von Friedrich II., Schweizer Söldnern und Leinwandhändlern.	241	Zu Beginn des 13. Jahrhunderts reiste der Deutsche Kaiser Friedrich II. auf seinem Heimweg von Italien über den Ruppen nach St. Gallen und Deutschland. Seit dem Hochmittelalter war die Verbindung Herrschafts-, Handels- und Pilgerweg. Als sich Trogen durch die Familie Zellweger zum bedeutenden Zentrum des Leinwandhandels entwickelte, kam der Reichtum in die Gegend, basierend auf Spinnerinnen und Webern, die mit Heimarbeit ihr bäuerliches Einkommen aufbesserten.	464
AR06	Stoss-Route Altstätten - St. Gallen	Textilindustrie und Heimarbeit, Fremdenverkehr und Eidgenossenschaft	AR 6 Textilindustrie und Molken Tourismus	Die Route führt von Altstätten über den Stoss nach Teufen und St. Gallen. Sie hat vielfältige Bezüge zur Textilwirtschaft. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Gais zum weltberühmten Molkenkurort und zum bedeutendsten Etappenort dieses Kulturweges.	247	Die Stoss-Route verbindet das Rheintal über das appenzellische Mittelland mit der Stadt und dem Kloster St. Gallen. Über diesen ursprünglichen Saumweg übte der Abt seine Herrschaft aus, gingen die Gläubigen zur Kirche und die Soldaten in den Krieg. Als ab dem 17. Jahrhundert in den meisten Bauernhäusern Webkeller eingerichtet wurden, brachten Weberinnen und Weber über die Stoss-Route ihre Produkte in die Stadt. Dann wurde Gais als Molkenkurort bekannt, und nun kamen die königlichen Hoheiten.	496